AARGAUER KURATORIUM

Auswahl 18

Werk- und Förderbeiträge

Bildende Kunst und Performance

Tania Bykova

Jan Hofer

Esther Hunziker

Lionel Keller

Sonia Kretz

Paul Takacs

Elena Tamburini

Stefan Wegmüller

KANTON AARGAU

Auswahl 18

Sie halten in der Form eines Leporellos das Ergebnis der anspruchsvollen und sorgfältigen Auswahl der Jury des Aargauer Kuratoriums in den Händen. Es stellt die Künstlerinnen und Künstler vor, die dieses Jahr für einen Werk- oder Förderbeitrag ausgewählt wurden. Bei unseren Überlegungen zielen wir stets darauf, jenes Schaffen auszuzeichnen, das im aktuellen künstlerischen Kontext einzigartig ist. Die nachfolgenden Juryberichte zu den geförderten Künstlerinnen und Künstlern hat Nicola von Senger verfasst. Sie geben in konzentrierter Form die Diskussionen und Entscheide unserer Jurierung wieder.

Die Auswahl-Ausstellung steht auch für eine langjährige Kooperation zwischen dem Aargauer Kuratorium und dem Aargauer Kunsthaus. Nebst der Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch das Kuratorium, bietet die Auswahl die Chance, in der renommiertesten Ausstellungsplattform des Kantons auszustellen und von einem breiten Publikum wahrgenommen zu werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Werke den beiden Jurys vorgelegt haben, herzlich danken. Sie sind es, die das alljährliche Zustandekommen dieser Ausstellung überhaupt ermöglichen. Die eingereichten Arbeiten haben uns auch in diesem Jahr zum Nachdenken angeregt und kontroverse Diskussionen ausgelöst. Ebenso herzlich bedanken möchte ich mich bei den Jurymitgliedern für die inspirierenden und bereichernden Gespräche, insbesondere bei den beiden externen Fachpersonen Mirko Baselgia und Nicola von Senger. Dem Aargauer Kunsthaus danke ich für das Gastrecht und die langjährige, kollegiale Zusammenarbeit.

Dieses Jahr durfte ich zum letzten Mal als Vorsitzende der Jury die Auswahl begleiten. Die Ausstellung markiert gleichzeitig den Schlusspunkt meiner fünfjährigen Tätigkeit als Mitglied im Aargauer Kuratorium. Meinen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich weiterhin viel Freude bei dieser wichtigen und vielseitigen Arbeit und freue mich auf die Weiterentwicklung der Aargauer Kunstförderung – die ebenso konstant ihren Kurs beibehalten, als auch immer wieder Neues wagen soll. Patrizia Keller

Teilnahmebedingungen, Jurierung

Teilnahmebedingungen für Ausstellung und Werk- oder Förderbeitrag

Zugelassen sind Bewerberinnen und Bewerber, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz seit 2 Jahren im Kanton Aargau haben, durch Werk oder Tätigkeit im Aargauer Kulturleben präsent sind, oder in einer früheren Lebensphase 15 Jahre durchgehend im Aargau gewohnt haben.

2018 sind beim Aargauer Kuratorium 71 Bewerbungen eingegangen.

Jurierungsverfahren

In einer 1. Jurierungsrunde bestimmt die Jury auf Basis der eingereichten Unterlagen, welche Positionen in die Ausstellung aufgenommen werden.

Ausgewählt wurden davon in diesem Jahr 15 Bewerbungen.

Die 2. Jurierungsrunde findet vor den Originalwerken statt. In diesem Durchgang wird entschieden, welche der Kunstschaffenden aus der Vorauswahl (1. Jurierungsrunde) einen Werk- oder Förderbeitrag erhalten.

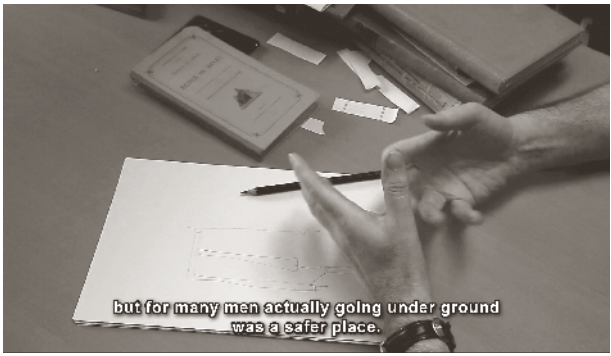
Jury

Aargauer Kuratorium
Patrizia Keller (Vorsitz)
Hercli Bundi
Barbara Signer
Gabi Umbricht

Externe Mitglieder
Mirko Baselgia, Künstler
Nicola von Senger, Galerist

Geschäftsstelle
Hannes Gut
Steffi Kessler

Werkbeiträge



Groundwork, 2018

Jan Hofer

Jan Hofer interessiert sich in seinem künstlerischen Schaffen für die Wahrnehmung des alltäglichen Lebens und dessen Vermischung mit einer Fiktion.

Ausgangspunkt für Jan Hofers Videoarbeit ‹Groundwork› war ein Atelierstipendium in London im ‹Bow Quarter› – heute eine luxuriöse Gated Community – und die Reflexion darüber, wie er aus diesem System der Überwachung ausbrechen könnte. Das notwendige Fachwissen zum Thema Flucht hat sich der Künstler bei Tunnelingenieuren und anderen Experten geholt. Ihre Ausführungen werden mittels ruhiger Kameraführung dokumentiert – ob real oder inszeniert bleibt für die Betrachterin, den Betrachter jedoch in der Schwebe.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums ist beeindruckt von der künstlerischen Qualität des Werkes von Jan Hofer und würdigt sein Schaffen mit einem Werkbeitrag.

Streamers, 2018

Esther Hunziker

Esther Hunziker arbeitet mit neuen Medien, Video und Fotografie und setzt sich in ihren Arbeiten mit der Hinterfragung von Realität und Fiktion auseinander.

In der 24-teiligen Fotoserie ‹so anyway› wurden schwarzweiss gehaltene Portraits von Personen mit Fotos von Meteoriten überlagert. Diese neu geschaffenen «Menschlein», oder lateinisch «Homunkuli», tauchen in der Videoarbeit ‹Streamers› wieder auf. Die sprechenden Steine sind manchmal lustig, manchmal absurd oder abgrundtief traurig. Von Audiospuren mit Originalstimmen aktueller «Youtuber» und Video-Blogger unterlegt, berichten die deformierten, in Stein gefangenen Hybridwesen von Isolation und Entblössung.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums erkennt in der Arbeit von Esther Hunziker eine vielschichtige Auseinandersetzung mit der digitalen Welt von heute und spricht ihr dafür einen Werkbeitrag zu.

love me later, 2017

Elena Tamburini

In Elena Tamburinis kleinformatigem Ölgemälde ‹love me later› sehen wir einen selbstbewussten Teenager, der zwischen cooler Ablehnung und frecher Herausforderung oszilliert. Das Bild besticht durch die gelungene Farbkomposition, seine Gestik und Frische. Immer wieder sind wir aufs Neue irritiert. ‹love me later› pendelt zwischen persönlich und unpersönlich, zwischen lieblich und frech. Das Verständnis für die Reduktion auf das Essentielle ist beeindruckend, gerade durch diese Verdichtung kann das Werk nur gewinnen.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt Elena Tamburini mit einem Werkbeitrag und ermutigt sie, ihren eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

≠, 2018

Stefan Wegmüller

Eine Theorie besagt, dass unser gesamtes emotionales Leben auf ein paar Grundemotionen reduziert werden kann. Anhand der amerikanisch-kanadischen Fernsehserie ‹My little Pony› untersucht Stefan Wegmüller die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Kommerz und hinterfragt die Manipulierbarkeit von Emotionen, Sprache und Bildern. Mit Hilfe der Animationsfigur reisst er den Betrachter in seiner Videoarbeit in einen Strudel von Urgefühlen wie Freude, Trauer, Wut und Ekel. Gekonnt erweitert er verschiedene Ausschnitte aus der Fernsehserie mit eigenen Aufnahmen und lärmigen Werbeclips. Die oben erwähnten Grundemotionen breitet er in vier lebensgrossen Bildtafeln, auf denen die jeweilige Konnotation dieser Gefühle noch differenzierter beschrieben wird, fächerartig aus. Als Stützpfeiler für diese Zeigetafeln dienen die kleinen Plastikfiguren aus der Serie ‹My little Pony›.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt Stefan Wegmüllers vielschichtige und klar konzipierte Installation mit einem Werkbeitrag.

Förderbeiträge

Rueckkehr, 2018

Tanja Bykova

Tanja Bykova beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Natur und deren Abbild. In ihrer schwarzweiss gehaltenen, vierteiligen Serie von an Filmstills erinnernde Gouachen, erscheint eine überbordende Natur ohne menschliche Präsenz. Die von Bäumen und Blättern umrandeten Durchgänge besitzen eine magische Präsenz. Das dramatisch aufgeladene Licht bricht sich in jedem Blatt. Alles flimmert und flirrt in den romantischen Zeichnungen und übt auf uns einen magischen Sog aus.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt mit dem Förderbeitrag die Eigenständigkeit und Authentizität des künstlerischen Schaffens von Tanja Bykova.

an der Bushaltestelle 2, 2018

Lionel Keller

Die drei von Lionel Keller präsentierten Kaltnadelradierungen stellen allesamt eine Bushaltestelle mit verschiedenen Menschen in Bewegung dar. Es scheint schwierig, sie zeitlich einzuordnen. Die Bildästhetik erinnert an Comics aus den 1960er und 1970er Jahren. Erst bei näherer Betrachtung entdeckt man irritierende Elemente: Hier eine Frau in modischem Pullover, dort eine teilnahmslose Menschengruppe. Diese in Kaltnadeltechnik reduzierten Blätter drücken eine spannende Dynamik aus. Das Paralleluniversum lässt sich erahnen. Die Tiefe ist unendlich.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt diese sorgfältige, vielschichtige und klar konzipierte Arbeit von Lionel Keller mit einem Förderbeitrag.

Die Schafe sind weg, 2018

Sonja Kretz

Sonja Kretz beschäftigt sich in ihrem Schaffen mit den Themen Natur, Kultur, Mensch, Tier und Zivilisation. Die Installation ‹Die Schafe sind weg› ist inspiriert von zivilisatorischen Veränderungen der Landschaft in der Agglomeration. Auf einem grauen «Bitumen-Feld» wandern zu Architekturelementen stilisierte Schafe durch den Ausstellungsraum. Dem romantischen Bild einer Schafsherde auf einer saftig grünen Wiese setzt sie die industriell gefertigten, einseitig bearbeiteten Porenbetonblöcke gegenüber. Damit macht sie nicht zuletzt auf die Bau- und Zersiedelungswut in der Schweiz aufmerksam.

Ein Förderbeitrag soll Sonja Kretz dazu ermutigen, ihren künstlerischen Weg kompromisslos weiter zu gehen.

Lange Nacht in Yonkers (2), 2018

Paul Takács

Paul Takács' Werk umfasst Malerei, Skulptur, Zeichnung und Video. Seine Arbeiten sind oft vom Unterbewusstsein geprägt, das er in unterschiedlichen Medien materialisiert.

In den zwei ausgestellten, grossformatigen Gemälden mit dem Titel ‹Lange Nacht in Yonkers› versucht der Künstler den Moment zwischen dem Wachsein und dem Schlaf abzubilden. Welchen Bildern oder Farbkombinationen begegnet man in diesem Augenblick? Was offenbart uns der Blick auf die geschlossenen Augenlider? Diese tiefen, in wolkig-schwarz gemalten Tableaus scheinen Erinnerungen ergründen zu wollen. Gedankenräume tauchen auf und verschwinden wieder. Alles flirrt, wird kurz sichtbar und löst sich im eigenen Dasein wieder auf. Es sind mystische Fenster in das innere Ich.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums würdigt das Werk von Paul Takács mit einem Förderbeitrag.

Werk- und Förderbeiträge Bildende Kunst und Performance 2018

Werkbeiträge

Jan Hofer
*1988, Zürich
CHF 30 000

Esther Hunziker
*1969, Basel
CHF 30 000

Elena Tamburini
*1992, Buchs
CHF 30 000

Stefan Wegmüller
*1984, Basel
CHF 30 000

Förderbeiträge

Tanja Bykova
*1961, Basel
CHF 10 000

Lionel Keller
*1982, Aarau
CHF 10 000

Sonja Kretz
*1980, Aarau
CHF 10 000

Paul Takács
*1974, Nussbaumen
CHF 10 000

Herausgeber
Aargauer Kuratorium
Bachstrasse 15
5001 Aarau
T 062 835 23 10
info@aargauerkuratorium.ch
www.aargauerkuratorium.ch

Jurytexte
Nicola von Senger

Redaktion
Hannes Gut, Steffi Kessler,
Peter Erismann

Gestaltung, Satz
Klauser Design GmbH

Vorstufe, Druck
Köpflipartners AG